

arbeiter aus Deutschland legen mit Hand an das große Werk. Dazwischen Familie Hurt, die sich freundlich und aufmerksam um alle kümmern. Spontan denke ich an das Wort aus dem 1. Petrusbrief: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen...“ Ich bin dankbar für den Geist, der an diesem Ort herrscht. Es war bestimmt nicht meine letzte Reise hierher!



### Belmonte lebt

Aus den Realitäten von Sr. M. Ivone und Pfr. Georg Egle

Am 4. Mai kamen 80 Schulkinder aus Marone in Sizilien. Sie waren auf Klassenfahrt in Rom und wollten in ihr Programm auch Belmonte aufnehmen. Alle bekommen über die Schule seit längerem das Pilgerheiligtum. Und nun wollten sie hier auf Belmonte das „Haus der Madonnina“ – also unser Heiligtum – kennenlernen. Sie waren hier gute drei Stunden mit Gebet, Gesängen, Spielen und einem Imbiss. (...)

Am vergangenen Dienstag hat die Gartenbau-firma uns das neu bestellte Gelände übergeben. Sie hat rund um die Vaterstatue 39 ar moduliert und Gras angesät, dazu 25 Bäume gepflanzt. Jetzt ist es überall grün. Wir haben ein weiteres Stück abgeschlossen. An diesem Tag kamen überraschend sechs Jugendliche aus Chile. Sie suchten das Heiligtum und fanden nach Belmonte. Es war eine schöne und herzliche Begegnung. Kurz nachdem sie wieder gegangen waren, kam die Wallfahrt aus Brasilien mit etwas mehr als 30 Personen. (...) . Nach der Eucharistiefeier blieben die Leute noch lange bei der Vaterstatue.

(...) Gestern übergab mir Schwester M. Yvone die neue Liste der Campagna della Madonna Pellegrina in Italia. In 26 Diözesen (und 13 Regionen) kreisen derzeit 1.081 Pilgerbilder und erreichen knapp 11.000 Familien.



### Kontakte | Adressen

Centro internazionale di Schoenstatt Belmonte  
Via di Santa Gemma 19  
I-00166 Roma (Casalotti)  
Tel.: 0039 06 6156 6086  
www.roma-belmonte.info

### Spendenkonto Romzentrum Belmonte

Moriah Patris Stiftung - Konto: 4016044  
Sparkasse Koblenz - BLZ: 57050120  
  
BIC: MALADE51KOB  
IBAN: DE69 75050120 0004016044

Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden.

### Impressum

Schönstatt-Institut Diözesanpriester (Hrsg.)  
Generalrektor Msgr. Dr. Peter Wolf  
Priesterhaus Berg Moriah - 56337 Simmern  
E-Mail: Sekretariat.Generalrektor@moriah.de  
Tel.: (0049) 02620 9410

Redaktion: Michael Gerber | Stefan Keller



BELMonte

12

Juni 2011

Rom - Informationen

## Das internationale Schönstattzentrum in Rom

Liebe Freunde von Belmonte,

in den letzten Monaten ging es kräftig voran auf unserer römischen Baustelle. Seit unserem letzten Belmonte-Info ist der Hauptbau unseres internationalen Zentrums mit erstaunlichem Tempo aus dem Boden gewachsen.

Wo bisher eine große Baugrube war, steht jetzt ein großes Haus mit Tagungs- und Gruppenräumen, mit Zimmern für Übernachtungen, mit Küche und Speisesaal. Nach den neuen Gesetzen Italiens als Folge des schlimmen Erdbebens von 2009 mussten wir den ganzen Bau mit vielen Säulen aus Stahl und Beton errichten, die nachträglich durch Mauern verbunden werden. Noch vor Ostern konnten wir mit den Männern der Baufirma und den Zimmerleuten das Richtfest feiern. Inzwischen sind die verschiedenen Dachflächen mit Ziegeln weitgehend eingedeckt. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Monaten den Rohbau mit Türen und Fenstern abschließen können, so dass das Zentrum bereits in seiner künftigen Gestalt vor uns steht.

Das neue Haus wird den Na-

men Pater Kantenichs (Domus Pater Kantenich) tragen und soll einmal mithilfe, unseren Gründer mit seiner Sendung in Rom präsent zu machen.

Bei der jährlichen Romfahrt im Dezember werden wir den Stand der Dinge in Augenschein nehmen können. Wir fahren in der Woche nach dem zweiten Adventssonntag. Ich habe dazu eingeladen, dass wir dieses Mal den Spuren Pater Kantenichs in Rom folgen, wo er insgesamt acht Mal gewesen ist .

Msgr. Dr. Peter Wolf, Generalrektor



Statue Pater Josef Kantenich am Internationalen Schönstattzentrum Belmonte in Rom

Die Kinder der Familie Hurt

## Belmonte – Schule des Miteinanders

Liebe Freunde von Belmonte!

Die Seligsprechung von Papst Johannes Paul II. erinnert uns an unsere Verpflichtung, in der Treue zu unserem Vater mitzuwirken an der Erneuerung der Kirche.

Die Kirche soll neu ein blühender Garten werden – so wie es auf Belmonte neu grünt und blüht mit neuen Rasenflächen und vielen neugepflanzten Bäumen. Schönstatt soll mehr und mehr eine Stütze für die Kirche werden.

Wir wollen eine Stütze für die Kirche sein, so wie die 284 Säulen, welche die Kolonnaden des Petersplatzes bilden und die 284 Säulen, welche unser Domus Pater Kantenich tragen.

An dieser Stelle herzlichen Dank allen, die Paten für eine unserer Säulen geworden sind. Derzeit sind noch einige Säulen „patenlos“. Gerne können auch nach Pfingsten sich noch Paten melden. (Kontaktadresse vgl. Impressum).

Belmonte wächst weiter, innerlich wie äußerlich, die Fotos und die Realitäten unserer Belmonte-Bewohner geben einen Eindruck davon. Das Vater-Jahr bringt uns hier einen regelrechten Wachstumsschub.

Wir spüren, seitdem die Vaterstatue da ist – an Pfingsten ist dies genau ein Jahr (!) - geht es voran. Holen wir den Vater neu in unsere Mitte! Seine prophetische Botschaft – aber vor allem auch die lebendige persönliche Beziehung zu ihm. Bilden wir um ihn Familie des Vaters, so wie diese Familienhaftigkeit konkret und alltagsnah auf Belmonte im Miteinander der unterschiedlichen Glieder unserer Bewegung erfahrbar wird.

Belmonte wird so zur Schule, nicht nur für die tschechischen Kinder, die dort gerade Ita-

lienisch lernen. Wir dürfen sicher sein, unser Vater hat noch einige Lektionen für uns bereit.

Regens Michael Gerber

## Gott begleitet sorgsam seine Werkzeuge

Die neue Wächterfamilie stellt sich vor



Als wir von unserer Oberenfamilie angesprochen wurden, ob wir den Dienst der Wächterfamilie auf Belmonte übernehmen könnten, war es für uns eine Ehre, dass wir auf diese Weise unseren Beitrag für Schönstatt und die Kirche leisten könnten. Dabei hatten wir auch einige Sorgen, besonders um unsere Kinder. Ich war auch gerade am Schreiben meiner Dissertation in der Pastoraltheologie über Ehepastoral und hatte meine Perspektive in Tschechien gehabt. Wir waren auch am Ende unseres Noviziates im Familienverband. Die Stimme war aber so stark, dass wir ihr nach unserem Noviziat nachgegangen sind und festgestellt haben, dass es eigentlich unseren Wunsch war, in einem solchen Zentrum apostolisch tätig zu sein.

Wir heißen Monika und Božetěch, Kuba, Anežka und Ondra Hurtovi. Die Kinder besuchen hier die 2. und 4. Klasse, derzeit lernen sie noch Italienisch. Gleichzeitig unterrichtet Monika unsere Kinder zu Hause,

um in dem tschechischen Schulsystem weiterhin zu bleiben. Wir kommen aus Tschechien, aus der Stadt Brünn, wo wir hoffentlich auch bald ein Heiligtum bauen werden.

Der liebe Gott begleitet uns bei verschiedenen Herausforderungen mit seiner Aufmerksamkeit. Wo wir die Grenze der Überforderung erleben, zeigt er, dass wir keine große Sorge haben müssen.

Einige Realitäten:

- Es war für uns ein großes Geschenk, dass genau jetzt eine direkte Fluglinie von Brünn nach Rom eingerichtet wurde. Das ermöglicht uns besonders unseren Kurs, unsere Verwandten und die tschechische Schule paar Mal pro Jahr zu besuchen.
- Ein starkes Erlebnis hatten wir mit Anežka, die gleich nach einem Monat Läuse bekam. Das gab es noch nie in unserer Familie. Es bedeutete für Anežka, dass wir ihre schöne langen Haare abschneiden mussten. Bevor wir es gemacht haben, haben wir sie dem P. Kantenich in seine Hände gelegt. Letztlich reichte es dann, nur die Hälfte zu schneiden. Pater Kantenich hilft und geht mit uns. Danke, dass seine Statue hier stehen kann, die uns P. Kantenich stark vergegenwärtigt.
- Anežka hatte auch ihren Arm gebrochen, als sie hier mit Ondra unterwegs war. Pfr. Egle und Monika haben sie ins Krankenhaus begleitet, ein schönes Zeichen der Solidarität und der Familienhaftigkeit. Von 9 Uhr bis 17 Uhr waren sie im Spital.

Wir erleben unsere Belmontefamilie ganz nahe und realisieren das Projekt „das Zusammenleben und Zusammenwirken von mehreren Gliederungen in einem Zentrum“ mit Freude. Wir unternehmen mit Pfr. Egle und seiner Schwester Anna Ausflüge, um den Geist der Familie zu pflegen. Zugleich erleben wir eine freundliche brasilianische Filiale von Marienschwestern, die neben ihren apostolischen Aufgabe auch immer wieder Zeit für uns haben.

Wir wollen hier in Rom den Reichtum Schönstatts als Familie leben und es weitergeben; wir wollen zeigen, dass Familie mit der gelebten Nähe von Natur und Übernatur eine wichtige Aufgabe für neue Evangelisierung in der heutigen Kirche und Welt von unserem Vater bekommen hat.

Božetěch und Monika Hurt

## Belmonte als Gast erlebt

*Immer wieder kommen Pilger nach Belmonte. Für uns Schönstätter ist es auch interessant zu erfahren, wie andere, die keine Schönstätter sind, Belmonte erleben und dort etwas vom Charisma dieses Ortes erfahren. Subregens Christian Heß, Freiburg berichtet:*



Zum zweiten Mal zu Gast auf dem „schönen Berg“. Vor einem Jahr zeigte man mir noch ein zugewachsenes Grundstück. Hier soll also ein Pilgerzentrum entstehen? Warum auch nicht – in einigen Jahren vielleicht. Die Spontaneität italienischer Behörden und die Tatsache, dass sehr viel in Eigenarbeit geleistet wird, lassen mich nicht an riesige Baufortschritte glauben.

Wieder auf Belmonte. Vor mir steht ein Pilgerzentrum und vor dem Zentrum ein stauender Pilger.

Es ist viel Leben auf diesem Berg: Menschen kommen ins Heiligtum, um zu beten. Familien machen es sich auf dem Rasen bequem und genießen die grüne Oase. Fleißige Bau-

### Romwallfahrt 2011

Von Mo., 05.12. bis Sa., 10.12. findet für alle Freunde von Belmonte eine Romwallfahrt statt. Kosten ca. € 380 (DZ/VP). Nähere Informationen unter: [www.moriah.de](http://www.moriah.de)